

# Can you hear me cry? [Sweet Amoris FF]

## Ein Mädchen das sich überwinden muss um die Liebe zu finden...

Von ChizuThePotatoHime

### Kapitel 3: Wie kam es bloß dazu?

Ich strich mir ruhig die Haare aus dem Gesicht, sodass man meine dunklen, schon fast rötlichen, Augen sehen konnte. Am Anfang war ich mir nicht sicher doch ich wurde das Gefühl nicht los beobachtet zu werden, also blickte ich wieder zu Lysander und tatsächlich schaute er mich an. Doch als er merkte, dass ich ihn gesehen habe blickte er verlegen weg. Ich weiß nicht ob ich es mir nur eingebildet habe oder ob ich wirklich einen rötlichen Schimmer auf seinen Wangen sah. Mein Herz machte wieder einen sprug und ich spürte wie mir die Röte ins Gesicht stieg. Glücklicherweise kam endlich das Essen und ich konnte vom Thema ablenken. "Ahh na endlich.", seufzte Rosalia, welche anscheinend schon ziemlich hungrig war. Dies konnte man daran erkennen, dass sie sich auf ihr essen stürzte, natürlich ganz dezent und nicht wie wild geworden. Ich musste bei ihrem Anblick lächeln, sie war so voller Leben und Freude sowas sah ich nicht jeden Tag. Ich fing auch an zu essen. Nachdem alle fertig waren fragte Rosalia mich: "Sag mal Shizuka möchtest du vielleicht noch etwas raus gehen mit uns?" Nachdem sie meinen unsicheren Blick sah fügte sie noch leise flüsternd hinzu: "Och bitte... Weiß du ich will etwas mit Leigh unternehmen, aber dann ist Lysander so allein." Sie blickte mich flehend an und ich willigte natürlich ein. Sofort fing sie an zu grinsen: "Super komm mit!" Sie zerrte mich etwas unsanft mit sich. Irgendwann, und es kam mir vor wie ein Jahrhundert, kamen wir an einem Rummelplatz an und Rosalia heftete sich an ihren Freund und die beiden verschwanden ziemlich schnell. Verwirrt blickte ich ihnen hinterher und merkte garnicht, dass Lysander direkt neben mir stand. Als ich mich dann in seine Richtung drehte und ihm direkt in sie Augen sah wurde mir schon wieder ganz warm.

"Ah.. du bist ja auch noch hier" , versuchte ich ein Gespräch zu beginnen."Ich denke das hat sie mit Absicht gemacht.", gab er nur zurück. Ich sah ihn etwas durcheinander an. "Rosalia meine ich...sie hat das wahrscheinlich mit Absicht gemacht."

Ich verstand immer noch nicht so recht was er meinte, doch ich ging nicht weiter darauf ein, ich wollte ja nicht, dass er mich für dumm hielt.

Ich atmete tief durch und fragte ihn dann: "Naja wenn wir schon mal hier sind können wir doch auch etwas Spaß haben, findest du nicht?"

Er schaute mich an und lächelte etwas. "Nagut okay", sagte er dann und nahm meine Hand.

Ich hatte auf jeden Fall schon wieder rote Wangen...

Vor einem Karussell mit Pferden blieb ich abrupt stehen. Er erinnerte mich an etwas, dass ich schon lange verdrängt hatte... Lysander riss mich recht schnell aus meinen Gedanken. "Möchtest du damit fahren?", er lächelte mich liebenswürdig an und ich konnte nicht anders als stumm zu nicken. Also stieg ich ein und setzte mich auf eins der Pferde, welche alle weiß und mit Goldenen Details versehen waren. Ich stich behutsam über die Stange die am Pferd angebracht war und golden schimmerte. Mir stiegen schleichend die Tränen in die Augen und flossen über meine Wangen hinab. Als ich ausstieg nahm mich Lysander an der Hand. "Was ist denn los? Ist etwas passiert?", fragte er und es hörte sich an als wäre er besorgt um mich. Ich schaute zu ihm hoch, wischte mir gerade eine Träne aus dem Gesicht und lächelte. Sein Gesicht war meinem so nach und ich konnte in seine hinsteißend schönen Augen. Ich konnte genau erkennen wie seine Wangen sich rötlich färbten. Instinktiv stellte ich mich auf meine Fußspitzen um ihm näher zu sein und er beugte sich zu mir herunter. Unsere Gesichter waren nur noch Millimeter voneinander entfernt und ich konnte seinen warmen Atem auf meiner Haut spüren. Intuitiv schloss ich die Augen, und weiß Gott ich hätte nicht erwartet, dass das wirklich passieren würde. Ich spürte wie er mir näher kam und endlich berührten seine kalten , aber dennoch weichen Lippen meine. Ich wusste nicht was ich da tat, geschweige denn wie es dazu überhaupt kommen konnte, aber er war ein unvergleichlich atemberaubendes Gefühl ihn so zu spüren. In diesem Moment war mir alles egal, sogar die Tatsache, dass meine Wangen so rot waren das sie schon brannten. Langsam lösten wir uns voneinander und ich konnte mich kaum dazu überwinden ihm wieder in die Augen zu blicken.